

»Streuobstparadies«: Kreis beteiligt sich

REUTLINGEN. Der Landkreis Reutlingen mit seinen 3 500 Hektar Streuobstwiesen wird nach einem Beschluss des Kreistags dem noch zu gründenden Verein »Schwäbisches Streuobstparadies e. V.« beitreten und leistet dafür künftig einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 7 000 Euro. Zweck des Vereins ist der Erhalt und die bessere Vermarktung einer der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas, die sich von Herrenberg bis Geislingen, von Balingen bis Esslingen auf 26 000 Hektar erstreckt. Das soll durch eine per Mitgliedsbeiträge finanzierte Geschäftsstelle erledigt werden. Das Land wird das Projekt durch eine Anschubfinanzierung von zweimal 60 000 Euro unterstützen. Die Geschäftsstelle soll an eine bestehende Organisation angegliedert werden. Im Gespräch sind die Geschäftsstellen der Schwäbischen Alb Tourismus in Bad Urach, des Biosphärengebiets in Münsingen, die Verwaltung des Freilichtmuseums in Beuren sowie die Geschäftsstelle des Regionalverbands in Mössingen. Die Entscheidung soll bis zur Gründungsversammlung im Sommer stehen. (GEA)

Wasser-Projekt für Schulklassen

REUTLINGEN. An Schulklassen wendet sich ein neues Projekt des Umweltbildungszentrums Listhof und des Romelsbacher Mineralwasser-Abfüllers »Romina«. Termine werden nach Absprache festgelegt. Inhaltlich gliedert sich das Fortbildungsprogramm in vier Teile: Leben im Wasser, Wasser als Chemie, Wasser ist Leben und Wasseraufbereitung. Zur biologisch-chemischen Analyse des nassen Elements finden sich die Klassen im Listhof ein. Weitere Abstecher führen sie ins Klärwerk Oferdingen und zur Firma »Romina«. Das Projekt ist für Mädchen und Jungen ab der Klassenstufe fünf gedacht. (GEA)

071 21/27 03 92

oder 9 61 51 71

info@listhof-reutlingen.de

Leitungsarbeiten in der Katharinenstraße

REUTLINGEN. Ab Montag, 2. April, wird die Katharinenstraße an verschiedenen Stellen aufgedrückt. Anlieger, Gebäudeeigentümer und Ladenbesitzer wurden in den letzten Wochen über den Ablauf der Baumaßnahme zwischen Tübinger Tor und Marktplatz informiert. Leitungsarbeiten der Fair-Energie und Kanalarbeiten machen die Bauarbeiten notwendig. Die Fußgängerzone ist aber trotzdem zugänglich. Bei der Anlieferung der Einzelhandelsgeschäfte im Bereich der Baustelle kann es allerdings zu Einschränkungen kommen. (sv)

Abteilungsversammlung – Gönninger Wehr zieht Jahresbilanz. Schanz bleibt stellvertretender Kommandant

Einsätze glatt verdoppelt

REUTLINGEN-GÖNNINGEN. Eine sehr gute Bilanz konnte Kommandant Sven Schwarz bei der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gönningen vorweisen. Die Abteilung besteht zurzeit aus 27 aktiven Feuerwehrangehörigen sowie acht Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und zwölf Personen der Altersabteilung.

Die Anzahl der Einsätze (26) hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Bezirksbürgermeisterin Christel Pahl



Blickten gemeinsam auf ein gutes Jahr 2011 zurück (von links): Sven Schwarz, Stefan Häußler, Winfried Schanz, Stefan Haller, Manuel Haß, Markus Ziegler, Eugen Keppler und Adrian Röhrle. FOTO: PR

Amtsgericht – Weder die Justiz noch der Angeklagte kommen an Account-Daten heran. Richter übt heftige Kritik

Facebooks Gesicht bei Gericht

VON STEPHAN ZENKE

REUTLINGEN. Das Urteil gegen den Angeklagten ist jetzt gesprochen, aber der Fall Facebook für die Justiz damit nicht gegessen. Wegen Beihilfe zum Wohnungseinbruch-Diebstahl erhält der 20-Jährige eine Jugendstrafe. Doch an die Account-Daten des Angeklagten im weltweit größten sozialen Netzwerk sind während des Verfahrens weder Jugendrichter Sierk Hamann noch der jetzt verurteilte Mann selbst herangekommen. Dafür kassiert Facebook vom Richter harte Kritik, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt.

»Was Facebook veranstaltet, ist skurril und beinahe schon albern«

»Was Facebook veranstaltet, ist skurril und beinahe schon albern«, kommentiert Sierk Hamann den Umgang diverser Stellen des sozialen Netzwerkes mit dem Reutlinger Amtsgericht. Dann erinnert er nochmals an die Geschichte seines letztlich vergeblichen Versuches, an einen Teil der Daten aus dem Account des Angeklagten heranzukommen – zur Belastung oder zur Entlastung des jungen Mannes.

Facebook Deutschland habe mitgeteilt, keiner ihrer Mitarbeiter habe Zugriff darauf – und an Facebook Irland verwiesen. Die dortige Justiz sei zwar sehr hilfreich gewesen, konnte dem Reutlinger Richter aber auch nicht wirklich helfen. Denn Facebook Irland verweise wiederum auf die Daten in den USA. Als Sierk Hamann dann zum heutigen Verhandlungstermin die Chef-Lobbyistin Erika Mann als Zeugin geladen hat, sind weitere interessante Briefe aus dem Hause Facebook bei ihm gelandet.

»Facebook Irland sieht sich durch amerikanisches Datenschutzrecht an der Herausgabe der Daten gehindert. Hört, hört«, verliest ein mäßig amüsiertes Hamann das Schreiben des Rechtsanwaltes, der die Lobbyistin vertritt. Deshalb wurde die Zeugin Erika Mann wieder abgeladen. Unterm Strich bleibt: Weder der An-



Da beißt die Maus kein Kabel ab: Facebook hat laut Amtsrichter Sierk Hamann die Wahrheitsfindung nicht gefördert.

FOTO: AP

geklagte noch der Amtsrichter halten nach vielen Wochen dieses Mosaiksteinchen im Indizien-Prozess in den Händen.

»Sie haben das Fenster geöffnet und die Tochter des Hauses dann weggelockt«

Hamann stellt in der öffentlichen Verhandlung die Frage, ob solch ein Verhalten nicht möglicherweise auch als Strafreitelung gewertet werden könnte, »dann wäre Schluss mit lustig«. Letztlich hindert die Nebensache Facebook das Gericht aber nicht daran, ein eindeutiges Urteil zu fällen.

»Sie haben eine Straftat begangen«, wendet sich Sierk Hamann bei der Urteil-

verkündung an einen seine Unschuld beteuern den Angeklagten, der in diesem Moment in die Richtung des mutmaßlichen Einbrechers blickt, der im Zuschauerraum sitzt.

Das Gericht habe keinen Zweifel daran, dass der Angeklagte irgendeinem Einbrecher dabei geholfen habe, vor zwei Jahren in das Haus einer Familie eingestiegen zu sein. »Sie haben das Garagenfenster geöffnet und die Tochter des Hauses weggelockt«, sagt Hamann. Die heutige Zeugenaussage der jungen Frau sei das letzte Puzzlesteinchen einer langen Kette von Indizien.

Zur Sprache kommen Merkwürdigkeiten wie gelöschte Kurznachrichten, ein langes Telefonat am Abend des Einbruchs, die gesamte Kommunikation zwischen dem des Einbruchs verdächtigen Kumpel und dem Angeklagten und vieles mehr. Die Strafe dafür ist laut Ha-

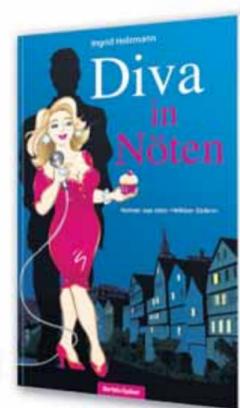
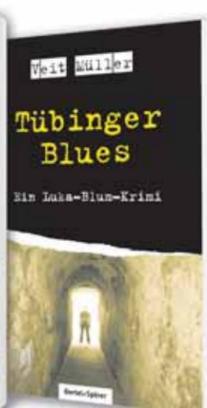
mann als »Schlag zwischen die Hörner« zu verstehen und bleibt etwas unter dem, was die Staatsanwaltschaft gerne gesehen hätte. Verurteilt wird der junge Mann nach den mildereren Regeln des Jugendstrafrechtes, sonst wäre die Strafe höher ausgefallen.

Vier Tage lang Probewohnen im Knast, sprich Kurz-Arrest, sind der erste Teil seiner Strafe. Daneben muss der Verurteilte 700 Euro an die geschädigte Familie zahlen und trägt die Kosten des Verfahrens von rund 200 Euro. Hamann betont, dass die Ermittlungen in Sachen Facebook die Sache nicht teurer als üblich gemacht haben. Schließlich erteilt ihm das Jugendgericht ein zeitlich beschränktes Kontaktverbot zu seinem Kumpel, dem mutmaßlichen Einbrecher. Mit dem läuft der Verurteilte nach dem Ende des Prozesses gemeinsam die Gartenstraße hoch. (GEA)

Palmsonntag in St. Andreas

REUTLINGEN. Der Bastelkreis der Orschel-Hagener St. Andreas-Gemeinde hat für Palmsonntag Ostergestecke gefertigt. Sie werden am 1. April vor und nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der Arbeit von Pater Anton Kappler in Indonesien zugute. (GEA)

Ostergeschenke für Leseratten...



je 9.95 €

je 14.90 €

Spannende Krimis und Romane aus der Region!

Oertel+Spörer, Beutterstraße 10, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 / 302552

www.oertel-spoerer.de